



Freiberg, den 06.08.2024

**Presseerklärung des Vorsitzenden der CDU/RBV-Kreistagsfraktion
Mittelsachsen, Jörg Woidniok**

„Herr Neubauer, es reicht! Machen Sie endlich Schluss im Landratsamt und räumen Sie den Posten des Landrats zeitnah und scheiden Sie spätestens zum 31. Dezember dieses Jahres aus dem Amt!“ ruft der Fraktionsvorsitzende der CDU/RBV-Kreistagsfraktion Mittelsachsen dem Leiter der Kreisbehörde Dirk Neubauer zu. Anlass für die sofortige und klare Rücktrittsforderung gegenüber Neubauer und das damit verbundene Stoppsignal gegen den Landrat stellt, anknüpfend an dessen Rücktrittsankündigung vom 23. Juli 2024 und das in Aussicht genommene Ende seiner Amtszeit am 31. März des kommenden Jahres, das seitdem wahrzunehmende mediale Agieren des Amtsinhabers dar.

„Seitdem Herr Neubauer am 23. Juli erklärt hat, dass er sein Amt als Landrat nicht mehr fortführen möchte und im Nachgang den Beendigungstermin für seine Amtszeit zum 31. März des kommenden Jahres genannt hat, beschäftigt er sich tagtäglich offensichtlich nur noch damit den Landkreis Mittelsachsen schlecht zu machen, den Einwohnern unserer Heimat wegen deren Wahlverhalten Vorwürfe zu machen und das Amt des Landrates sowie die gesamte Kreisbehörde zu beschädigen.“ erklärt Woidniok

Der CDU-Kreisrat weiter: „Fast täglich kann man in TV, Radio oder in Printmedien sehen, hören oder lesen, dass Herr Neubauer der Auffassung ist, die Bürger Mittelsachsens wären Schuld an seinem Amtsverzicht und diese seien nicht reif genug gewesen, um sich im Sinne Neubauers mit seinen Projekten, Gesprächsforen und dessen politischen Vorstellungen positiv auseinanderzusetzen. Neubauer lässt dabei völlig jeden selbstkritischen Gedanken bezüglich seines Politikstils, seiner Amtsführung und seines Umgangs mit den Menschen vor Ort außer Acht. Es ist weder der nicht nach seinen Vorstellungen besetzte Kreistag gewesen, der für sein Scheitern verantwortlich ist, noch tragen die Mittelsachsen dafür die Verantwortung, dass Herr Neubauer krachend gescheitert ist. Vielmehr war sich Herr Neubauer offensichtlich überhaupt nicht im Klaren darüber, was das Amt des Landrats von ihm verlangen würde und welche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Amtsführung notwendig sind. Es geht nämlich nicht darum in den Medien ständig Visionen für

Entwicklungen zu äußern, die wenig Bezug zur Realität vor Ort haben oder Projekte medial anzukündigen und diese dann nicht in die zuständigen Gremien zur Beschlussfassung zu bringen. Herr Neubauer hätte sich weniger in den Fernsehstudios der Republik aufhalten sollen, sondern hätte gut daran getan, mehr am Schreibtisch zu sitzen und Akten zu lesen oder das offene Gespräch mit den Kreisräten zu suchen. Aber der grenzenlose Narzissmus von Herrn Neubauer lässt einen klaren und realistischen Blick auf seine gescheiterte Amtszeit und sein Versagen als Leiter der Kreisbehörde nicht zu.“

Woidniok zeigt sich empört über das Agieren des Landrates seit dem 23.07.2024: „Es kann nicht sein, dass sich Herr Neubauer sein Mittelsachsen- und Kreistagsbashing in den kommenden fast acht Monaten noch von den Steuerzahlern Mittelsachsens mit seinem üppigen Landratssalär bezahlen lässt. Deshalb fordere ich von ihm spätestens zur konstituierenden Kreistagssitzung am 14. August eine Erklärung, dass zum Silvestertag 2024 das für den Landkreis Mittelsachsen schädliche Kapitel Neubauer endgültig beendet wird. Es ist der Öffentlichkeit und speziell den Menschen in Mittelsachsen nicht länger zuzumuten, dass Herr Neubauer noch über Monate seinen Frust über sein krachendes Scheitern als Chef der Kreisverwaltung an den Bürgern Mittelsachsens auslässt und er fast täglich das Klima in unserer Heimat weiter mit seinen Unwahrheiten vergiftet. Das er darüber hinaus die kommenden Wochen und Monate noch nutzen möchte, um sich abgesichert durch sein vom Steuerzahler bezahlte Vergütung eine neue berufliche Existenz aufzubauen und den unerträglichen Lobbyismus für private Firmen fortzusetzen, ist skandalös.“

Abschließend meint der Fraktionschef: „Die traurige Episode Neubauer muss so schnell wie möglich enden, damit die Lähmung im Landratsamt, die mit seinem desaströsen Agieren einhergeht, endet und mit seinem Nachfolger im Amt – der ein Verwaltungsprofi und ein erfahrener Kommunalpolitiker aus dem bürgerlichen Lager seine sollte – neuer Schwung in die Kreisbehörde einzieht und Mittelsachsen wieder nach vorn blicken kann.“



Jörg Woidniok
Fraktionsvorsitzender